



Öffentliche **Beschlussvorlage**

Dezernat Oberbürgermeister

02.07.2025

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Hr. Krone

Telefon: 492-6025

Krone@stadt-muenster.de

Fr. Heuer

Telefon: 492-6030

Heuer@stadt-muenster.de

Betrifft

NRW-Tag 2026

Beratungsfolge

02.07.2025	Hauptausschuss	Vorberatung
02.07.2025	Rat	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

1. Die Stadt Münster nimmt die Einladung des Ministerpräsidenten an, den Nordrhein-Westfalen-Tag 2026 anlässlich des 80-jährigen Landesjubiläums auszurichten (Grundsatzbeschluss).
2. **Eine haushaltsneutrale Umsetzung ist Ziel der Stadt Münster. Falls dieses Ziel unter Berücksichtigung der weiteren Konkretisierung der Planungen und sich daraus ggf. ergebender Anforderungen nicht erreicht werden kann, wird der Budgetanteil der Stadt Münster auf 500.000 EUR gedeckelt. Dabei wird dieser Betrag mindestens durch die eingeworbenen Drittmittel (Sponsoring, Landeszuschüsse etc.) gedeckt.**
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die organisatorischen und inhaltlichen Planungen mit dem Ziel fortzusetzen, die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der MCC Halle Münsterland GmbH umzusetzen.
4. Das inhaltliche Profil des NRW-Tages 2026 wird unter den Leitmotiven insbesondere im Bereich Klima, Friedensstadt, Demokratieförderung und gesellschaftliche Vielfalt weiterentwickelt.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, regelmäßig zum Planungsfortschritt zu berichten.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Für die Ausrichtung des NRW-Tages 2026 ist mit einem Gesamtvolumen im niedrigen bis mittleren siebenstelligen Bereich zu rechnen. Erste Orientierungswerte aus vergleichbaren Veranstaltungen anderer Großstädte lagen im Bereich von rund 1,6 bis 1,8 MEUR Gesamtkosten, stark abhängig von Umfang, Sicherheitsanforderungen und Flächenkonzept.

Vor dem Hintergrund gesteigener Auflagen – insbesondere im Bereich Veranstaltungssicherheit und Infrastruktur – ist für Münster von einem gesteigerten Bedarf (ca. 10%) auszugehen. Eine positionsscharfe Kalkulation ist zu dem derzeitigen Zeitpunkt der Anfangsplanung noch nicht belastbar möglich, wird aber kurzfristig folgen.

Zur Deckung des städtischen Eigenanteils werden Synergien mit bereits geplanten Veranstaltungen (z. B. infrastrukturelle Maßnahmen, Sicherheitskonzepte) sowie thematische Querverbindungen zu strategischen Vorhaben – insbesondere im Bereich Klima, Friedensstadt, Demokratieförderung und gesellschaftliche Vielfalt – gesucht und geprüft. Sponsoring-Zusagen in Höhe von rund 600.000 EUR liegen bereits vor. Eine erhöhte Förderung durch das Land Nordrhein-Westfalen wurde angefragt. Hinzu kommen Erlöse aus dem Bereich Gastro / Food sowie Einnahmen durch Zeltvermietung. **Eine haushaltsneutrale Umsetzung ist Ziel und Anforderung.**

**Begründung:**

Beschlusspunkt 2 sowie die Ergänzung in den Ausführungen zu den finanziellen Auswirkungen wurden auf Grundlage der Beratung aus dem gesonderten Ältestenrat zur Sache am Freitag, 27.06.2025, hinzugefügt.

gez.

**Markus Lewe**